

**STADT KARLSRUHE**  
**Ortsverwaltung Stupferich**

**Niederschrift Nr. 11 (Legislaturperiode 2019 – 2024)**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich  
am: Mittwoch, 14.10.2020  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal Rathaus

-----

Vorsitzender:  
Stellv. Ortsvorsteher Ludwig Kast (bei TOP 1)  
Ortsvorsteher Alfons Gartner (ab TOP 2)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 9

**Es waren anwesend:**

**FWV:** OR Gartner (ab 19:50 Uhr anwesend), OR Baumann,  
OR Becker, OR Freiburger  
**CDU:** OR Kast, OR Brenk, OR Doll  
**GRÜNE:** OR Sonnenbichler, OR Schuy

**Es fehlten:**

**Entschuldigt:** OR Link (FWV9 und OR Richter (CDU) – krankheitsbedingt,  
OR Ebel (GRÜNE) - berufsbedingt

**nicht entschuldigt: -**

**Schriftführerin:**

Sonja Doll (OV Stupferich)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Herr Polizeioberrat Baumgärtner  
(Polizeirevier Durlach) – TOP 1, Herren Vogeley/Gewiese (KEK) – TOP 2

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert 02.10.2020, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 09.10.2020 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Kriminalstatistik 2019**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** (Stellv. Ortsvorsteher Kast) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Pressevertreter recht herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und es keine Einwände dazu gibt.

Er führt vor Eintritt in die Tagesordnung aus, dass sich OR Link (FWV) und OR Richter (CDU) – krankheitsbedingt und OR Ebel (GRÜNE) – berufsbedingt entschuldigt haben.

Er informiert, dass er solange die Sitzung leiten wird, bis Ortsvorsteher Gartner anwesend sein wird. Dieser nimmt derzeit an der Sitzung des gemeinderätlichen Planungsausschusses teil.

Er tritt in die Tagesordnung ein und ruft

**TOP 1: Kriminalstatistik 2019** auf und begrüßt zu diesem TOP Herrn Polizeiberrat Baumgärtner vom Polizeirevier Durlach, der im Januar d. J. die Nachfolge von Polizeiberrätin Evers angetreten hat.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach)** stellt die Kriminalstatistik 2019 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, welche den Damen und Herren Ortschaftsräten vorab zugesandt wurde.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Baumgärtner für seine Ausführungen. Ihm persönlich fehlt der Vergleich zu anderen Bergdörfern. Er bittet Herrn Baumgärtner, diesen Vergleich bei der Vorstellung der Kriminalstatistik 2020 im nächsten Jahr mit aufzunehmen.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach)** führt aus, dass für ihn persönlich die Einordnung zum Polizeirevier Durlach und die Einordnung aus den Vergleichszahlen vom Vorjahr wichtig erschien. Er sagt aber für 2021 zu, in seiner Präsentation den Vergleich mit einzubringen.

**Der Vorsitzende** erzählt von einem unterdrückten Anruf am heutigen Nachmittag. Beim Nachfragen, um was das Telefongespräch geht, hat der Anrufer sofort wieder aufgelegt.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach)** kann den Anruf auf Grund der wenigen Informationen nicht bewerten. Was verdächtig ist, ist eine unterdrückte Telefonnummer. D. h., wenn die Polizei anruft, sieht man normalerweise die Telefonnummer. Er gibt den

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Kriminalstatistik 2019**

---

Ratschlag, immer kritisch zu sein, den Namen, die Telefonnummer zu hinterfragen, um zurückrufen zu können.

**OR Baumann (FWV)** bedankt sich für den kompakten Vortrag. Er führt aus, dass diese Kompatibilität für den Ortschaftsrat sehr praktisch ist.

Er spricht die Serieneinbrüche an, welche Stupferich vor ca. 3 Jahren sehr „geplagt“ haben. Er kann der Präsentation entnehmen, dass diese fast auf 0 zurückgegangen sind. Er fragt deshalb, ob die Einbrecher von der Polizei erwischt wurden oder ob diese nur eine Pause einlegen.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach):** Die Täterstrukturen sind oft im Osten Europas zu suchen. Dahinter steckt oft organisierte Kriminalität. Die Täter sind sehr gut organisiert und auch nur kurze Zeit in Deutschland. Diese kehren nach einer gewissen Zeit wieder zurück in die Heimat und machen Platz für die nächste „Mannschaft“. Der Polizei ist es in den zurückliegenden Jahren in einzelnen Bereichen gelungen, die Täterstrukturen zu ermitteln und letztendlich den einen oder anderen Täter in Haft zu bringen. Der Verbrechenstatbestand eröffnet der Polizei auch andere polizeilichen Maßnahmen, z. B. Telekommunikationsüberwachung. Auf Grund der Gesetzesqualifizierung gibt es für die Polizei andere rechtliche Möglichkeiten, hier zu agieren.

**OR Baumann (FWV)** stellt fest, dass die Rauschgiftkriminalität in Stupferich fast auf Null ist, allerdings unter dem Gesichtspunkt, dass es weiterführende Schulen betrifft. Interessant für ihn wäre zu wissen, ob diese Delikte sich auch in den Schulen manifestieren.

Weiter fragt er, ob auch Zivilstreifen eingesetzt werden. **Ja.**

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach):** Dies obliegt der Kontrolle der Polizei. D. h. im jugendlichen/heranwachsenden Bereich findet man den Einstieg im Bereich des Konsums (z. B. wird im Hinterhof ein Joint geraucht). Er geht davon aus, dass dies in einem kleineren Umfang auch in Stupferich stattfindet. Er führt aus, dass die Polizei in anderen Bereichen erhebliche größere Schwerpunkte hat und dort die Ressourcen einsetzt.

**OR Brenk (CDU)** bedankt sich für den Vortrag, welcher sehr schlüssig war. Die niedrigen Fallzahlen findet er sehr gut. Er ist der Meinung, dass dies an der innerörtlichen Struktur liegt, aber auch daran, dass der Polizeiposten Wettersbach die Zeit hat, durch die Ortschaften zu fahren, für welche er zuständig ist.

**OR Schuy (GRÜNE)** bedankt sich für das ausführliche Zahlenwerk. Ihn persönlich wunderte es, dass die Einbrüche so drastisch zurückgegangen sind. Dies kann er nicht

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 1: Kriminalstatistik 2019**

---

verstehen, weil Stupferich sehr nahe an der Autobahn liegt und deshalb für Einbrüche eigentlich prädestiniert ist.

Weiter fragt er, ob beim Enkeltrick und den falschen Polizisten mehr Frauen oder mehr Männer die Opfer sind.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach):** Hierzu gibt es keine Statistik. Er geht aber davon aus, alleine schon durch die höhere Lebenserwartung der Frauen, dass mehr Frauen zu den Opfern zählen.

**OR Sonnenbichler (GRÜNE)** spricht „Kinder als Tatverdächtige“ an und fragt hierzu nach den Altersgrenzen.

Weiter fragt sie, ob Herr Baumgärtner bereits schon jetzt zu den Zahlen „2020“ etwas sagen kann.

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach)** verweist hierzu auf Folie 9 seiner PowerPoint-Präsentation. Im Bereich der Jugendkriminalität in Stupferich befindet man sich im Bereich der einfacheren Delikte, wie z. B. Sachbeschädigung u. ä.

Herr Baumgärtner führt aus, dass bis dato schon eine Zunahme der Delikte festzustellen ist. Dies hänge u. a. mit dem Lock down durch Corona zusammen, wo Familienmitglieder auf engem Raum den ganzen Tag zusammensitzen.

**OR Becker (FWV)** führt aus, dass in Stupferich bei einer über 90jährigen ständig der Enkeltrick angewendet wird. Da die Dame aber noch geistig fit ist, ist bislang kein Schaden entstanden. Sie fragt, wie man sich in solchen Fällen verhalten soll, z. B. jedes Mal beim Polizeirevier Durlach einen Anruf tätigen?

**Herr Baumgärtner (Pol.Revier Durlach)** führt aus, dass es kein Fehler sei, wenn dieser Sachverhalt gemeldet wird. Dies zähle dann zu den „Dunkelziffern“. Zum Beispiel werden von den Tätern sehr oft Straßenteile abtelefoniert. Und wenn dann Meldungen beim Revier eingehen, wäre dies ein Ansatz für die Polizei.

**Der Vorsitzende** stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Er bedankt sich für den Vortrag und die Antworten zu den gestellten Fragen.

**- K l o p f b e i f a l l -**

Nachdem Ortsvorsteher Gartner zwischenzeitlich den Raum betreten hat, übernimmt dieser die Sitzungsleitung.

**Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner)** bedankt sich ebenfalls bei Herrn Baumgärtner für seinen Vortrag und insbesondere über die Aussage, dass Stupferich ein Vorzeigestadtteil ist.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020****Protokoll zu****TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzepts Stupferich****Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner)** bedankt sich bei seinem Stellvertreter, OR Ludwig Kast, für die Sitzungsleitung bei TOP 1.

Er ruft TOP 2 auf und begrüßt dazu Herrn Vogeley und Herrn Dr. Gewiese von KEK.

**Herr Vogeley (KEK):** Als KEK vor zwei Jahren den Rahmen für ein Kfw432 Programm vorstellte, ist es angetreten mit dem Anspruch, wir wollen Stupferich, wie andere Stadtteile auch, zur Klimaneutralität führen. Nach den zwei Jahren kann er sagen, dass KEK enorm viele Informationen gewinnen konnte. Allerdings gibt es aber auch einen Rahmen, der sich dramatisch verändert hat. Es gibt nicht nur einen Klimanotstand in Karlsruhe, sondern es gibt aktuelle Beratungen zum Haushalt. Es geht darum, einen Teil von den für das Klimaschutzkonzept notwendigen 40 Mio. Euro pro Jahr trotz angespannter Haushaltslage zu retten. Im Moment ist die Rede von 10 Mio. Euro pro Jahr, die zur Verfügung gestellt werden sollen. Er führt aus, dass damit die Klimaschutzagentur mit den vorgenommenen Aktivitäten recht gut zu Recht kommen würde. Weiter führt er aus, dass die ersten 9 Monate dieses Jahres in Deutschland eine Temperaturerhöhung gegenüber dem vorindustriellen Niveau von 2,7 Kelvin Grad hatte. D. h. man ist nicht bei dem 1,5° Ziel, sondern bei 2,7°. Es gibt Aussagen, die in der Öffentlichkeit schwer vermittelbar sind. Und vor diesem Hintergrund fällt es ihm manchmal schwer, den you green deal zu vermitteln, d. h. die positive Vision. Dass KEK dies trotzdem schafft, ist auch der Ortsverwaltung zu verdanken. Er möchte damit deutlich machen, dass KEK nicht nur Zahlen sammelt, sondern es ist der Beitrag Stupferichs zum Weltklima. Im Moment gibt es ein Budget von etwa 80 t CO<sub>2</sub> pro Kopf der Karlsruher Bevölkerung, um die Pariser Ziele einigermaßen einzuhalten. Die Pariser Ziele sind 5 Jahre alt. 8 Jahre hat man Zeit, diese Ziele einzuhalten. Oder man bekommt eine lineare Absenkung hin, dann hat man 16 Jahre Zeit. Er ist sehr stolz, dass es in Karlsruhe ein Klimaschutzkonzept gibt, welches sich in Baden-Württemberg sehen lassen kann. Die Landesregierung ist im Moment in der Diskussion zum neuen Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg. Die Absenkung dort lautet minus 52 % gegenüber 1990. Karlsruhe hat sich bis 2030 vorgenommen, minus 58 %, aber nicht gegenüber 1990, sondern ausgehend von einem Datum, welches realistischer ist. Er ist sehr dankbar, dass er hier arbeiten darf, in einem Umfeld, wo der Gemeinderat und die Ortschaftsräte ein solch anspruchsvolles Ziel sich vorgenommen haben. Es geht jetzt um die Frage der Umsetzung. In vielen Bereichen wird in Karlsruhe noch hinterher gehinkt. So steht Karlsruhe beim Ausbau der PV-Anlagen an letzter Stelle. Deshalb muss man sich die Frage stellen, was machen wir in Karlsruhe falsch, dass es so viele Hürden gibt. Die Energiewende, die benötigt wird, ist machbar.

**Herr Dr. Gewiese (KEK)** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ergebnisse des EnergieQuartiers Stupferich vor.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzepts  
Stupferich**

**Blatt 2**

---

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Dr. Gewiese für den Vortrag und bei Herrn Vogeley für seine emotionalen Worte. Er ist der Meinung, dass der Weg, den Stupferich mit KEK begonnen hat zu gehen, nicht falsch war. Die Zahlen sprechen für sich. Bei Gesprächen mit den Bürgern konnte er feststellen, dass viele das Energetische Quartierskonzept gut finden.

Er sagt zu, dass die Ortsverwaltung weiterhin unterstützend tätig sein wird.

**OR Sonnenbichler (GRÜNE)** bedankt sich für den Vortrag und die einführenden Worte. Auch sie kann bestätigen, dass die Beratung bei der Bevölkerung sehr gut angekommen ist. Ebenso gut angekommen ist bei den Bürgerinnen und Bürgern des Thomashofes, dass sie in die Maßnahmen mit einbezogen wurden. Sie bedankt sich im Namen von OR Ebel, die heute nicht anwesend sein kann. Sie bittet, den Zeitplan für die anstehenden Maßnahmen zu nennen. Abschließend fragt sie nach dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung.

**Herr Dr. Gewiese (KEK)** führt aus, dass er und seine Kolleginnen und Kollegen einen Maßnahmenkatalog im Bericht zusammengestellt haben. Bereits angelaufen ist das Thema „Nachtspeicherheizungen“. Hier kam aber zum Ausdruck, dass die Nachtspeicherheizung Ladeinfrastruktur doch nicht so groß ist, dass man ein Stück davon Elektromobile beladen kann. Es wäre eine Idee, dass man hier Ladepunkte baut. Wichtig wäre auch, dass KEK noch Multiplikatoren in Stupferich finden, die mit KEK im Quartier aktiv werden. Das Wichtigste ist tatsächlich der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Dafür bietet KEK in den nächsten Wochen sogenannte Webinare an, wo Heizungsoptimierung, Nachtspeicher-Heizungssanierung Thema sind. KEK hat von den Bürgerinnen und Bürgern die Rückmeldung bzgl. Dämmmaterialien erhalten, die hierbei angesprochen werden sollen. Weiter soll über Gas-Hybrid-Heizung informiert werden. Dabei sollen auch die einzelnen Fachhandwerker-Gruppen angesprochen werden. Ebenso wird KEK darüber immer aktuell in „Stupferich Aktuell“ informieren.

**OR Kast (CDU)** bittet um Erläuterung bzgl. den Dichtigkeitsmessungen, die KEK im November 2020 anbieten wird.

**Herr Dr. Gewiese (KEK):** Luftdichtigkeitsmessungen werden deswegen durchgeführt, weil das Bewusstsein in der Bevölkerung zur Lüftungsproblematik oft nicht vorhanden ist. Die Folge davon ist dann, dass bei Sanierungen, wo neue Fenster eingebaut wurden, nach einem halben Jahr Schimmelbildung entsteht, weil z. B. keine Dämmung durchgeführt wurde. Hier will KEK mit Luftdichtigkeitsmessungen Transparenz schaffen und einen Ansprechpartner dazu generieren.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzepts  
Stupferich**

**Blatt 3**

---

**OR Sonnenbichler (GRÜNE)** spricht den sehr hohen Anteil von Gasheizungen an. Sie fragt, ob KEK hier den Kontakt zu den Stadtwerken herstellt, damit diese Alternativen zu Biogasen aufzeigt.

**Herr Vogeley (KEK):** In der Vergangenheit war oft die Empfehlung, dass Ölheizungen auf Erdgasheizungen umgestellt werden sollen. Hiervon sollte man sich verabschieden, denn möglicherweise ist Erdgas klimaschädlicher als Heizöl. D. h., weg von fossilen Energieträgern. KEK berät auch nicht in Richtung Erdgas. Dies könnte aber auch zu der Aussage führen, dass anstelle von Erdgas „grünes“ Gas verwendet werden kann. Dies ist seiner Meinung nach aber ein sehr gefährliches Thema. Es fehlen schlicht die erneuerbaren Energien. Weiter führt er aus, dass Strom in großen Mengen benötigt wird für die Wärmepumpen, die als machbare Lösung angesehen wird. Diese erfordern allerdings sanierte Gebäude.

**Herr Dr. Gewiese (KEK):** Wenn das Gebäude eine Heizung benötigt, mit welcher hohe Verlaufftemperaturen erzeugt werden müssen, können anstelle von Gas Pellets verwendet werden. Aber bei Pelletheizungen ist es so, dass dafür viele Bäume gefällt werden müssen.

**Herr Vogeley (KEK)** führt aus, dass KEK immer wieder darauf angesprochen wird auf die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand. Wir haben ein klares Ziel in Karlsruhe: 2040 klimaneutrale Stadtverwaltung! KEK hat gegenüber der Stadt ein Angebot für eine Erst-Analyse gemacht, welche Möglichkeiten gibt es bei den Ämtern mit eigener Ressourcen-Verantwortung und bei den Ortsverwaltungen. KEK bietet der Stadt im Moment an, die Ortsverwaltungen zu begleiten in Richtung Klimaneutralität.

Er empfiehlt dem Ortschaftsrat/der Ortsverwaltung Stupferich die Begleitung von KEK, damit vor Ort gesagt werden kann, wir machen es vor, wie es geht. KEK könnte helfen, die überschaubare Anzahl der öffentlichen Gebäude auf den Weg zu bringen.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei den Herren Vogeley und Dr. Gewiese. Er führt aus, dass die Politik kritisiert werden muss, was das Ziel Klimaneutralität anbelangt. Er denkt an die vielen auslaufenden Verträge bzgl. der PV-Anlagen, die nach 20 Jahren aus der Förderung fallen. Man müsste z. B. anstatt Steingärten zu verbieten, die Installation einer PV-Anlage vorschreiben.

Ansonsten weiß man, dass die Projekte, die Dr. Gewiese vorgestellt hat, vordergründig immer mit viel Geld zu tun haben. Und deswegen wird man nicht alles über das Knie brechen können. Denn man muss den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, den Mut zu haben, Geld zu investieren und dafür einen Kredit aufzunehmen. Dafür ist oftmals ein persönliches Gespräch sehr hilfreich. Dies wäre für ihn vordergründig, wo auch der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung etwas dafür tun kann. Ansonsten weiß er sich gut aufgehoben bei der KEK, was die Sache anbelangt. Und er wird weiterhin mit

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

Protokoll zu

**TOP 2: Vorstellung der Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzepts  
Stupferich**

**Blatt 4**

---

recht großen Schritten voranschreiten und versuchen, die Klimaneutralität Karlsruhe (Stupferich) weltweit zu fördern.

**- K l o p f b e i f a l l -**

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 3: Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021 mit THH 1500 (Ortsverwaltung Stupferich) einschließlich der Behandlung der Anträge des Ortschaftsrates zum Haushaltsplanentwurf; Beschlussfassung**

---

**Der Vorsitzende** (OV Gartner) ruft TOP 3 auf.

**Frau Doll (OV Stu.)** erläutert die einzelnen Positionen der Vorlage.

**OR Kast (CDU)** fragt, ob bei den aufgelisteten Haushaltsmitteln im Teilhaushalt 4000 (Schulen) auch Mittel für die Verkabelung beinhaltet sind.

**Frau Doll (OV Stu.)** führt aus, dass diese Mittel für Hard- und Software eingesetzt werden sollen. Die Mittel für die Verkabelung werden vom THH 8800 (HGW) zur Verfügung gestellt.

**OR Baumann (FWV)** stellt fest, dass der Teilhaushalt 1500 (OV Stupferich) von Jahr zu Jahr etwas „dünner“ wird. Er stellt aber loblich fest, dass die vom Ortschaftsrat gewünschten Kernpunkte im vorliegenden Haushaltsentwurf enthalten sind. Er spricht insbesondere den Zuschuss zum Jubiläum im nächsten Jahr (50 Jahre Eingemeindung und 100 Jahre Rathaus Stupferich) an. Diese Dinge seien wichtig, um das Dorfleben aufrecht zu erhalten. Der Ortschaftsrat zeigte Mut zur Zurückhaltung und hat keine Sonderwünsche eingebracht. Er hofft, dass diese Zurückhaltung dem Ortschaftsrat/der Ortsverwaltung in irgendeiner Form zugute kommt. Was ihn auch freut ist, dass dem THH 4000 (Schulen) in 2021 mehr Mittel zur Verfügung stehen.

**OR Kast (CDU)** und **OR Sonnenbichler (GRÜNE)** schließen sich den Lobesworten ihres Vorredners an.

**Der Vorsitzende** bedankt sich ebenfalls und lässt nun über den Beschluss: **Der Ortschaftsrat Stupferich stimmt dem Entwurf des Haushaltsplans 2021 mit Teilhaushalt 1500 (OV Stupferich) zu** abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.**

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 4: Prüfung der Einrichtung eines Skaterparks oder ähnlichen Bewegungsangebots für ältere Kinder und Jugendliche in Stupferich  
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 13.08.2020**

---

**Der Vorsitzende** (OV Gartner) ruft TOP 4 auf. Er verliest den Antrag und die Stellungnahme des Gartenbauamtes.

**OR Kast (CDU)** führt aus, dass die Stellungnahme teils gut und zufriedenstellend beantwortet wurde, insbesondere mit dem Vorschlag, eine Umfrage durchzuführen. Was ihm in der Stellungnahme nicht gefällt ist, dass das Gartenbauamt nur auf die Einrichtung eines Skaterparks eingegangen ist. Andere Bewegungsangebote wurden in der Stellungnahme nicht genannt. Seine Fraktion könnte sich auch einen Bolzplatz in Ortsnähe vorstellen, der seiner Meinung nach nicht so teuer wäre, wie die Einrichtung eines Skaterparks. Weiter ist er der Meinung, dass den jüngeren Kindern und Jugendlichen ein kleiner Skaterpark vor Ort eingerichtet werden sollte, damit sie feststellen können, ob sie daran Spaß und Interesse finden. Und wenn es ihnen dann Spaß macht, könnten dann die größeren Skaterparks „angesteuert“ werden. Deshalb ist seine Fraktion der Meinung, dass der Bau einer kleinen Anlage vollkommen ausreichend wäre.

**Der Vorsitzende** spricht sich – wie vom Gartenbauamt vorgeschlagen – für eine Umfrage aus. Er geht davon aus, dass hierzu mehrere Bewegungsangebote vorgeschlagen werden.

**OR Sonnenbichler (GRÜNE)** bedankt sich bei der CDU-OR-Fraktion für den Antrag. Ihre Fraktion sieht genauso den Bedarf. Sie könnte sich auch die Einrichtung eines Mountainbike-Parcours vorstellen. Ein solcher wird im Moment im Weiherfeld angeboten. Und die interessierten Jugendlichen müssen, um diesen nutzen zu können, die weite Strecke von Stupferich zum Weiherfeld derzeit in Kauf nehmen.

**OR Baumann (FWV)** führt aus, dass seine Fraktion das Thema und die Tendenz sehr gerne mitträgt. Es sei immer gut, wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (um die 40 Jahre) an solchen Bewegungsangeboten teilnehmen können.

**OR Doll (CDU)** schlägt vor, bei der Umfrage nicht nur auf den Skaterpark und/oder Bolzplatz einzugehen, sondern dabei sollten auch die Ideen der Kinder und Jugendlichen abgefragt werden.

**Der Vorsitzende** lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.**

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**  
**Protokoll zu**

**TOP 5: Stand der Änderung der Bebauungspläne hinsichtlich der Zulässigkeit von Fahrradabstellplätzen (auch in Vorgärten)**  
**Anfrage der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 13.08.2020**

---

**Der Vorsitzende** (OV Gartner) ruft TOP 5 auf. Er verliest die Anfrage sowie die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes.

**OR Kast (CDU)** erläutert den Hintergrund dieser Anfrage. So haben viele Anwohner des Baugebietes An der Klam/Illwig einen Antrag gestellt, der dann aber abgelehnt wurde.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass es keine Zusatzfragen mehr gibt und die Anfrage als erledigt betrachtet werden kann.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**

**Protokoll zu**

**TOP 6: Mitteilungen der Ortsverwaltung**

**Blatt 1**

**Der Vorsitzende** (OV Gartner) ruft TOP 6 auf und teilt mit:

**1. Naturnahe Mahd auf städt. Grundstücken**

Das Gartenbauamt hat die OV darüber informiert, dass auch das Hanggrundstück an der K 9653 (Richtung Kleinsteinbach, unterhalb Firma Leitwerk), als Pilotversuch „Naturnahe Mahd“ in das Pflegekonzept des Gartenbauamtes mit aufgenommen wurde (bereits seit Juni d. J.: Spielplatz Trollinger Straße und städt. Grundstück in der Gerberastraße).

**2. Brunnen Ortsstraße 2**

Der Brunnen in der Ortsstraße 2 ist defekt und deshalb wurde er in diesem Sommer nicht aktiviert. Das Gartenbauamt in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der OV Wettersbach vergibt derzeit die Arbeiten (Aufstemmen/-meißeln in der Fuge zwischen Brunnenschale und dem Brunnenfuß).

**3. Feldkreuz**

Am 19. August d. J. hat der Stupfericher Künstler Thomas Fabry das von ihm neu erstellte Feldkreuz aufgestellt (Antrag der CDU-OR-Fraktion im Mai d. J.). Dies wurde in Stupferich Aktuell am 27. August bildlich festgehalten. Die Kosten übernahm freundlicher Weise ein Stupfericher Kulturliebhaber.

Auf eine öffentliche Weihe des Kreuzes wurde auf Grund der Corona-Pandemie verzichtet.

Mittlerweile hat die Ortsverwaltung Ortschaftsrat Kast die Unterlagen von den Feldkreuzen in Stupferich übergeben. Er wird 1- bis 2-mal jährlich nach der Standfestigkeit etc. schauen und das Ergebnis der Ortsverwaltung mitteilen. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft ist für die Unterhaltung dieser Feldkreuze zuständig.

**4. Fahrradständer an der Bushaltestelle „Pfefferäckerstraße“**

Den Vorschlag von OR Sonnenbichler, an der Bushaltestelle Pfefferäckerstraße Fahrradständer anzubringen, hat die Ortsverwaltung gerne an das Stadtplanungsamt weitergegeben. Von dort erhielten wir die Nachricht, dass das Tiefbauamt gerne die Aufstellung von 2 Fahrradständern veranlassen wird.

**5. WLAN in den Ortsverwaltungen Stupferich, Wettersbach und Hohenwettersbach**

Die Ortsverwaltungen sollen ein schnelleres Netz erhalten. Telekom hat dafür bereits das entsprechende Kabel geliefert; dieses wurde auch verlegt.

Restarbeiten sind noch zu tätigen.

**6. Versetzen des Tempo-30-Schildes an der Thomashofstraße**

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat nun doch die Versetzung des Tempo-30-Schildes an der Thomashofstraße, welches derzeit am Haus Kleinsteinbacher Straße 1 angebracht ist, veranlasst.

**7. Verkürzung der Parkdauer auf den Kurzzeitparkplätzen in der Ortsstraße (vor der Bäckerei Nussbaumer)**

**OR Brenk (CDU)** bat in der OR-Sitzung am 17.06.20 zu prüfen, ob die Parkdauer von bisher 2 Stunden auf 15 oder 30 Minuten verkürzt werden kann.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020****Protokoll zu****TOP 6: Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Blatt 2

---

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat geprüft und teilt mit, dass nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung für das Parken mit Zusatzzeichen „Parkscheibe“ nur in Stunden, nicht in Minuten angegeben werden soll. Eine Höchstparkzeit von 30 Minuten sollte daher in halbe Stunden angegeben werden. Dies auch vor dem Hintergrund, da die Parkscheibe nur eine halbstündige Einstellung ermöglicht und es somit für den Fahrzeugführenden einfacher und verständlicher ist, die richtige Zeit auf der Parkscheibe einzustellen. Da die Bäckerei Nussbaumer auch als Café betrieben wird und damit längere Aufenthalte der Besuchenden möglich und zu erwarten ist, kann eine Verkürzung der Parkdauer auf eine halbe Stunde auch nicht empfohlen werden. Um dem Parkdruck dennoch entgegenzutreten, wird vorgeschlagen, die Begrenzung der Höchstparkdauer auf eine Stunde vorzunehmen. Diesem Vorschlag hat die Ortsverwaltung zugestimmt.

**8. OR-Sitzung 16.09.20:**

**OR Kast (CDU)** führt aus, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger seine Fraktion angesprochen und darüber informiert haben, in der Riesling- und Weiklesstraße fahren die Autofahrer viel zu schnell. Er bittet diesbezüglich die Ortsverwaltung, das Ordnungs- und Bürgeramt zu beauftragen, in diesen beiden Straßen Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

**Antwort Ordnungsamt:**

Die Überwachungskräfte wurden darum gebeten, auch die Riesling- und die Kleinsteinbacher Straße mit in Überwachungsplanungen aufzunehmen. Für die Kleinsteinbacher Straße besteht bereits ein Straßenschlüssel, hier werden wir zeitnah eine Geschwindigkeitsmessung durchführen. Für die Rieslingstraße besteht kein solcher Schlüssel.

Hier werden wir zur Ermittlung des Geschwindigkeitsniveaus zunächst einen Verkehrszähler wie in der Weiklesstraße anbringen.

Da der Verkehrszähler jedoch aktuell in einigen Straßen angebracht werden soll, kann das Ergebnis leider etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Für Rückfragen können Sie mich gerne kontaktieren.

**9. Straßenverkehrsrecht:**

In der Neubergstraße werden regelmäßig direkt ab der Einmündung Weiklesstraße Fahrzeuge geparkt. Das Parkverbot im 5 m Bereich nach § 12 Abs. 3 Nr. 1 StVO wird dabei missachtet. Dadurch wird die Sicht aus der Weiklesstraße nach rechts in die Neubergstraße behindert. **Die Grenzmarkierung soll den 5 m Bereich verdeutlichen.**

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020****Protokoll zu****TOP 7: Verschiedenes**

Blatt 1

**Der Vorsitzende** (OV Gartner) ruft TOP 7 auf und teilt mit:

**1. Unerlaubtes Parken in der Ortsstraße (vor Haus Nr. 1)**

**OR Brenk (CDU)** hat in der OR-Sitzung am 17.06.20 darauf hingewiesen, dass ein Paketdienstauto sich nicht an die Straßenverkehrsordnung hält, weil abends und auch am Wochenende dieses Fahrzeug vor der Ortsstraße 1 auf dem Gehweg parkt, sodass die Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen. Die Ortsverwaltung hat diesen Sachverhalt bei der Bußgeldstelle des Ordnungs- und Bürgeramtes zweimal zur Anzeige gebracht. Seitdem wird dieses Auto an anderer Stelle geparkt.

**2. Auftragsvergabe für die Einsammlung und den Transport von Restmüll, Bioabfall, PPK und Sperrmüll in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich**

Der Hauptausschuss (der Hauptausschuss ist gem. Hauptsatzung auf Grund der Auftragshöhe für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen über 500.000 € bis 2.000.000 € zuständig) wurde in seiner Sitzung am 13.10.20 gebeten, der Auftragsvergabe nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen zur Kenntnis zu nehmen und der Vergabe der Dienstleistung zur Einsammlung und zum Transport von Restmüll, Bioabfall, PPK und Sperrmüll für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate zu.

**Restmüll:****ALBA Nordbaden GmbH, Karlsruhe****Bioabfall:****ALBA Nordbaden GmbH, Karlsruhe****PPK:****KURZ Entsorgung GmbH, Ludwigsburg****Sperrmüll:****KURZ Entsorgung GmbH, Ludwigsburg****3. Prüfung Konzept „Bolzplatzliga“ – Ausweitung auf die Höhenstadtteile – Antwort Stadtjugendausschuss auf Frage von OR Baumann (FWV):**

Die Bolzplatzliga ist ein gemeinsames Projekt von Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe und Schul- und Sportamt Karlsruhe. Alle Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit gerne Fußballspielen, können sich für diese Liga anmelden. **Das gilt selbstverständlich auch für fußballbegeisterte junge Menschen aus den Höhenstadtteilen.**

Die Spielorte sind im Sommer öffentliche Bolzplätze, im Winter Sporthallen, die von der Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH überlassen werden. Bisher wurden alle Spieltage in der „Ebene“ ausgetragen, was den Vorteil hat, dass die Kinder und Jugendlichen die Spielorte zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichen können.

## 11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020

### Protokoll zu

#### TOP 7: Verschiedenes

Blatt 2

---

Grundsätzlich kommt zukünftig auch ein Spielort in einem Höhenstadtteil in Frage. Die Akzeptanz bei den vorwiegend aus der „Ebene“ kommenden Teams bleibt allerdings abzuwarten.

Um die Bolzplatzliga für Kinder und Jugendliche in den Höhenstadtteilen bekannt und interessant zu machen, werden die Veranstalter

- die Werbung intensivieren und diesbezüglich auf die Ortsverwaltungen zukommen,
- prüfen, ob ein Spielort in einem Höhenstadtteil in Frage kommt. Hierzu wird die Frage geklärt, wie die Kinder und Jugendlichen diesen Spielort erreichen können. Dazu sollen unter anderem die teilnehmenden Teams befragt werden.

#### 4. Maskenpflicht

Maskenpflicht ab 15. Oktober

##### Weitere Informationen

Weitere Infos zur Corona-Pandemie unter [www.corona.karlsruhe.de](http://www.corona.karlsruhe.de)

##### **Mund-Nasen-Schutz ist in städtischen Gebäuden zu tragen**

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie gilt bei der Stadtverwaltung ab Donnerstag, 15. Oktober in Rathäusern und anderen städtischen Gebäuden auf allen Begegnungsflächen für Beschäftigte sowie Besucherinnen und Besucher eine Maskenpflicht. Der Mund-Nasen-Schutz ist verpflichtend beispielsweise in allen Foyers, Treppenaufgängen, Fluren, Aufzügen oder auch in Besprechungsräumen bis an den Sitzplatz zu tragen. Die Maskenpflicht soll mit dazu beitragen, die bislang niedrigen Infektionszahlen in Karlsruhe beizubehalten.

"Wir wollen weiterhin das Rathaus als infektionssicheren Ort anbieten und offen halten können", begründet Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup diesen Schritt. Allen Mitarbeitenden und Besucherinnen und Besuchern der Stadtverwaltung solle das Gefühl gegeben werden, sich bei Begegnungen mit anderen Menschen nicht in eine möglicherweise unsichere Situation begeben zu müssen.

**OR Baumann (FWV)** führt aus, dass er von einer Bürgerin aus der Palmbacher Straße darauf angesprochen wurde, die fragte, ob die Palmbacher Straße als Einbahnstraße eingerichtet werden könnte, weil es dort sehr eng zugeht.

Des Weiteren spricht er die Parksituation in der Reut- und Sonnenbergstraße an und fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, dort Parkfläche einzuzeichnen.

**Der Vorsitzende** sagt zu, dass die Ortsverwaltung mit den dafür zuständigen städt. Ämtern Kontakt aufnehmen wird.

**11. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 14. Oktober 2020**  
**Protokoll zu**

**TOP 7:        Verschiedenes**

**Blatt 3**

---

**Der Vorsitzende** schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – den öffentlichen Teil gegen 21:10 Uhr. Er bedankt sich bei den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihre Teilnahme und bei den Pressevertretern.

**Der Vorsitzende:**

**Protokollführerin:**

\_\_\_\_\_  
Ludwig Kast, stellv. OV  
(TOP 1)

\_\_\_\_\_  
Alfons Gartner, OV  
(ab TOP 2)

\_\_\_\_\_  
Sonja Doll (OV Stupferich)

**Urkundspersonen:**

\_\_\_\_\_  
OR Manfred Baumann (FWV)

\_\_\_\_\_  
OR Hermann Brenk CDU)

\_\_\_\_\_  
OR Miriam Sonnenbichler (B'90/Die Grünen)